

[Read now] Die Reisen der jungen Magici (Die Magici 1)

Die Reisen der jungen Magici (Die Magici 1)

Von Christoph Stark

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #374019 in eBooksVerffentlicht am: 2014-11-30Erscheinungsdatum:
2014-11-30File Name: B00QFLRWYK | File size: 24.Mb

Von Christoph Stark : Die Reisen der jungen Magici (Die Magici 1) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Reisen der jungen Magici (Die Magici 1):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
spannende neue FantasyweltVon Tante_JoyaDas Buch beginnt ungewhnlich, ein scheinbar allwissender Erzähler nimmt den Leser mit auf einen Rundflug durch einen Trmmergrtel, der um die Erde treibt, hinab auf das Festland der britischen Halbinsel. Es ist ein paar hundert Jahre nach dem nicht nher beschriebenen groen Ereignis, das die Erde wie wir sie heute kennen komplett verndert hat. Wo ehemals groe Stdte und fortschrittliche Technologie das alltgliche Bild beherrschten zeigt uns der Erzähler nur noch Ruinen und berreste der ehemaligen Zivilisation. Stattdessen haben sich

die Menschen zurück auf Landwirtschaft und Handwerk besonnen und leben in kleineren Dörfern. Jedes Dorf hat einen sogenannten Dorfltesten, der (oder die) sich mit Magie auskennt und die kleinen und groen Zipperlein der Bewohner behandelt. Dafür genießen die Dorfltesten zwar großes Ansehen, doch die abergläubischen Dorfbewohner meiden Magiekundige vorsichtshalber soweit es geht. Als Edmond mit 12 Jahren vom Dorfltesten ausgewählt und fortan ausgebildet wird, ist es zunächst nicht sehr begeistert, doch in den folgenden Jahren lernt er begeistert und wird bald ein begabter Magiegeselle. Mit sechzehn muss er sich jedoch auf eine lange und gefährliche Reise machen, da der Herrscher des Landes hinter ihm und anderen jungen Magici her ist um sie für seine kriegerischen Zwecke zu missbrauchen. Der Einstieg ins Buch aus der Schwebeperspektive fand ich im Gegensatz zu anderen Rezensenten zuerst gelungen. Der Prolog gab mir so Gelegenheit, in die umgestaltete Welt einzutauchen, ohne gleich ins kalte Wasser geworfen zu werden. Sicher, das ein oder andere ist ein wenig seltsam, zum Beispiel nicht verrottete Pappkartons von Laptops in einer offenen Scheune und ähnliches. Dafür kann es jedoch viele Gründe geben, und das hat mich beim Lesen nicht wirklich gestört. Es hat mich im Gegenteil eher neugierig gemacht, der krasse Unterschied zu den mittlerweile nutzlos gewordenen Zeichen der heutigen Zivilisation und der neuen eher bäuerlichen Lebensart wurde so noch deutlicher und interessanter. Die neue Religion hat mich sehr amüsiert. Zeus der Göttervater mit seinem Sohn Jesus und alles Drumherum brachte mich immer wieder zum Grinsen. Und die zarte Romanze fand ich auch sehr schön rüber gebracht. Der Schreibstil erinnert mich an ein Jugendbuch, daher fand ich das Buch leicht zu lesen. Es hatte ein paar kleinere Längen, wo vielleicht etwas zu genau beschrieben wurde und ein paar Stellen, die mir nicht genug beschrieben waren, aber insgesamt finde ich das Buch absolut lesenswert und interessant. Daher vergebe ich für dieses Erstlingswerk 4 von 5 Sternen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannendes Buch, regt die Phantasie Von BrbrgradHich bin auf das Buch durch das Cover (das frühlinghafte frische Grün der Landschaft 'Frühling steht ja für Neubeginn, also Zukunft) neugierig geworden. Und als ich den Einband und den Prolog gelesen habe, mütete ich es haben. Es ist ein Science Fiction. Der Prolog stimmt durch den Blick von oben (einem unbekanntem Flugobjekt vielleicht) auf die zerstörte Erde auf das Grundthema ein, lässt aber genug Spielraum für Phantasie: Nach Untergang der modernen Zivilisation ist die Landschaft zerstört. Es scheint, als gäbe es kein Leben mehr auf der Erde und doch zeigen sich Lichter am Horizont, die auf Leben hoffen lassen. Und tatsächlich es gibt einen Ort, in dem die Menschen wieder Göttern huldigen, dem Handwerk nachgehen und die Heilkunst entwickeln. Die Menschen beginnen wieder von vorn, das ehem. moderne Wissen, das über die Jahrhunderte verloren ging, sich wieder mühsam zu erarbeiten. Es scheint ein Bild der Harmonie und doch kommt Unheil auf das Dorf zu, so dass der junge Magicus seine Heimat verliert. Offensichtlich haben die Menschen nicht aus der Vergangenheit gelernt. Der Weg des jungen Protagonisten in eine bessere Welt lässt ihn Abenteuer der anderen Art erleben und die Liebe treffen. Die Story hat Tempo und Spannung, lädt aber auch zum Träumen ein, wenn man sich in die zarte Annäherung der beiden jungen Protagonisten versetzt, wunderbar. Auch die Beschreibung der Landschaft finde ich sehr gelungen. Für mich ist ein inneres Bild entstanden. Eine gute Idee finde ich, die Einstimmung je Kapitel durch Verse. Sie bilden gleichzeitig einen guten Rahmen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. eine phantasievolle Geschichte - auch für jüngere Leser geeignet Von annluJede Generation, manchmal seltener, bringt ein Dorf ein besonderes Kind hervor. Dieses Kind ist flüchtig, die arkanen Künste der Magici zu lernen. Die Welt hat sich geändert, die Zivilisation ist verschwunden, die wenigen Menschen leben im Einklang mit der Natur in kleinen Dörfern zusammen. Edmont Smith ist einer davon. Wie sein Vater und Großvater zuvor, sollte er eigentlich Schmied werden. Doch an seinem zwölften Geburtstag holt ihn der Dorflteste zu sich, um ihm die Künste der Magici zu lehren. Nur wenige Jahre später bräut sich Unheil im Norden Englands zusammen, das Eddie zwingt, seine Heimat hinter sich zu lassen, um sich auf die Reise in die sagenumwobene Magicistadt Sapientia im Frankenreich zu machen. Verfolgt von den Männern des Königs, der ihn auf Grund seines magischen Potentials für sich haben will, trifft er auf Gefahren, aber auch auf neue Freunde. Der Prolog lädt auf eine Reise zur Erde ein, die sich stark verändert hat. Von den einstigen Städten sind nicht viel mehr als Krater und verfallene Gebäude übrig, die Menschen leben in dörflichen Gemeinschaften zusammen. Ein Blick auf eine Burg, um die eine Armee rekrutiert wird, zeigt schon an, aus welcher Richtung Gefahr droht. Dabei ist dieser Prolog so geschrieben, dass der Leser mit einbezogen wird und er sich langsam vom Weltall her immer näher herantastet. Danach folgt die Geschichte um Eddies Reise. Der erste Teil der Reise zeichnet ein Bild der Einsamkeit, in der Eddie viel Zeit zum Nachdenken hat, sodass recht ausführlich seine Vergangenheit beschrieben wird. Dabei wird die Umgebung und die Gesellschaft erklärt, in denen er aufgewachsen ist. Die Sprache entspricht einem Jugendbuch und ist recht einfach gehalten, der Erzählstil leicht, aber mit einigen Erklärungen und Vorgeschichten versehen. Auch die Gefahren sind eindeutig, die Charaktere können eindeutig den Guten und den Bösen zugeordnet werden. Am Ende jedes Kapitels steht ein Vers des Liedes vom Reisenden, das die Ereignisse des Kapitels nochmals in Reimform wiedergibt. Die Geschichte geht recht langsam voran, die Momente der Spannung sind zwar da, beherrschen das Buch aber nicht. Dennoch hat mir die Erzählung gut gefallen, besonders die Teile, wo es darum ging, was aus der Welt geworden ist und wie die Menschen dieser Zukunft die Überbleibsel der Alten interpretieren.

KurzbeschreibungEs ist lange her, so lange... Das letzte groe Zeitalter der Menschheit ist lange vorbei, die alte Zivilisation ist vergessen. Die Menschen leben im Einklang mit der Natur, die Technik der Alten ist vergangen, Magie ist wieder Teil des Lebens geworden. Es herrscht Frieden und bescheidener Wohlstand, doch etwas braut sich zusammen im Norden des alten Englands. Der junge Magicus-Geselle Edmond Smith muss aufbrechen, um der drohenden Gefahr zu entinnen. Eine lange Reise nimmt ihren Anfang...KurzbeschreibungEs ist lange her, so lange... Das letzte groe Zeitalter der Menschheit ist lange vorbei, die alte Zivilisation ist vergessen. Die Menschen leben im Einklang mit der Natur, die Technik der Alten ist vergangen, Magie ist wieder Teil des Lebens geworden. Es herrscht Frieden und bescheidener Wohlstand, doch etwas braut sich zusammen im Norden des alten Englands. Der junge Magicus-Geselle Edmond Smith muss aufbrechen, um der drohenden Gefahr zu entinnen. Eine lange Reise nimmt ihren Anfang...ber den Autor und weitere MitwirkendeKnnen Sie sich vorstellen, mehr als 37,5 Stunden in der Woche zu arbeiten? Christoph Stark, geboren am 11.11.1982 in Kln, hat ein naturwissenschaftliches Studium abgeschlossen und diese Frage stellte sich natrlich. Dabei war sein Kopf voller Ideen, die nichts mit effizienten Ablufen, mit einer tollen Arbeitsatmosphre oder steuermindernder Sonntagsarbeit zu tun haben. Gar nichts. Dafr mit alten Welten und einem neuen Blick darauf, mit ewigen Fragen und kleinen Kalauern. Er begann mit Die Reisen der jungen Magici, einer Jugendfantasy-Reihe, und schreibt weiter an diesem und anderen Stoffen. Fantasy eignet sich toll dazu, heutige Probleme mundgerecht zu verpacken, aber alleine dieses Genre zu beschreiben ist ihm zu eng.